

Anlage 1

Beschreibungen zu den einzelnen Veranstaltungen des Kulturmanagements.

Montag, 28. Juni 2011, 15 Uhr, Martinisaal

Zottelkralle

Kinderstück ab 6 Jahren nach Cornelia Funke. Zottelkralle ist ein Erdmonster. Wie seine Artgenossen liebt er Regenwürmer, aber er hat auch eine ungewöhnliche Vorliebe. Er umgibt sich gern mit Menschensachen. Außerdem erklingt aus dem Haus nahe seiner Höhle diese schauerlich schöne Klimpermusik. Da muss er hin. So findet der Junge Kalli eines Morgens ein schnarchendes Monster neben sich im Bett. Für Zottelkralle ist es ganz selbstverständlich, Kallis Zimmer in Besitz zu nehmen. Kalli aber glaubt zu träumen: das haarige Wesen beißt in Spielsachen, spuckt überall hin und ist noch dazu ein Mathegenie! Kalli ist begeistert, doch ist klar: sein Vater würde einen solch rüpelhaften Gast nicht tolerieren. Also versteckt Kalli Zottelkralle. Doch der hält sich keineswegs an Verabredungen. Fröhlich stellt er sich unter die Dusche, schlürft Shampoo und bedient sich zum Nachtschrank im Kühlschrank. Für Kalli gibt es nur eine Chance. Er muss seinem Vater schmackhaft machen, dass er mit Zottelkralle einen Klavierschüler hätte, der mit vier Händen spielen kann... Ein Geniestreich der Bestsellerautorin Cornelia Funke!
Gastspiel der Württembergischen Landesbühne Esslingen.

Samstage, 9. Juli, 23. Juli, 6. August und 20. August 2011

Das Alte Dorf. Neu entdecken!

Vielseitiges Programm mit Artisten, Mittelaltergruppen und Führungen durch das historische Kornwestheim. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte und Heimatpflege.

Das Alte Dorf. Neu entdecken! Programm 2011

	Künstler	Darbietung	
09. Jul	Gaukler, Feuerspucker, Jongleurkunst mit Meister Eckard	Für Kinder und Erwachsene	
	Bewirtung Landfrauen		
	Führung mit Hermann Wagner vom Verein für Geschichte und Heimatpflege: Bedeutende Bauerngeschlechter und beachtliche Hofanlagen im Bauerndorf Kornwestheim.		
23. Jul	Mixtura Unica	Kinderprogramm	
	Bewirtung Kindergarten Kirchstraße		
	Führung mit Barbara Geib vom Verein für Geschichte und Heimatpflege: Als Pfarrer Philipp Matthäus Hahn ins reiche Bauerndorf Kornwestheim kam.		
06. Aug	Volk Almanach	Musik	
	Bewirtung Fasnetzunft		

	Führung mit Hermann Wagner vom Verein für Geschichte und Heimatpflege : Haus- und Hofzeichen im Dorf und in Stein gehauene Denkmale im Lapidarium.		
20. Aug	Donner-Trummel	Musik	
	Bewirtung Fasnetzunft		
	Führung Frau Richter/Thema offen		

Mittwoch, 31. August 2011, Uhlandschule

Dr. Döblingers Geschmackvolles Kasperltheater

Kasperl in Ferien oder die Warme Wollstrumpfhose

Kasperltheaterstück für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Auch für Eltern ein Spaß.

Kasperl und Seppl werden gezwungen, den Prinzen Jochen zum Zelten in den Wald mitzunehmen. Der verwöhnte Königssohn findet Ferien in der freien Natur viel zu langweilig und verdirbt mit seinem Gequengel Kasperl und Seppl den ganzen Spaß. Da erfahren die Beiden, dass der böse Zauberer Wurst soeben die schöne Prinzessin Heike entführt. Sie beschließen, diese zu befreien, um sie mit dem Prinzen zu verheiraten.

Eine Veranstaltung des Kulturmanagements im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Kornwestheim.

Sonntag, 11. September 2011, 11-18 Uhr, Salamander Areal

SWR1 Pfännle in Kornwestheim

Kulturmanagement und SWR1 in Zusammenarbeit mit Kornwestheimer Gastronomen und Vereinen sowie weiteren regionalen Anbietern.

**Freitag, 30. September 2011, 19 Uhr, Rathaus-Foyer
WLADIMIR KAMINER, Lesung und DJ-Night „Russendisko“
Kulturmanagement in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei. Veranstaltung im
Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Kimry.**

Wladimir Kaminer ist ein in Deutschland lebender Schriftsteller und Kolumnist russisch-jüdischer Herkunft. Seine Erzählbände *Militärmusik* und *Russendisko* machten ihn weit über die Grenzen Deutschlands hinweg bekannt. Kaminer schreibt seine Texte in deutscher Sprache und nicht in seiner Muttersprache Russisch. Kaminer ist der Sohn einer Lehrerin und eines Betriebswirts, der als stellvertretender Leiter in einem Betrieb der russischen Binnenflotte arbeitete. Nach einer Ausbildung zum Toningenieur für Theater und Rundfunk studierte Kaminer Dramaturgie am Theaterinstitut von Moskau. Im Juni 1990 kam er nach Berlin und erhielt „humanitäres Asyl“ in der damals noch bestehenden DDR. Noch vor dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober erhielt er kurzfristig die Staatsbürgerschaft der DDR und damit danach automatisch die bundesdeutsche Staatsbürgerschaft.

Lange Jahre war er Mitglied der „Reformbühne Heim & Welt“, auf der er wöchentlich im *Kaffee Burger* seine neuesten Geschichten vorlas. Er veröffentlicht regelmäßig Texte in verschiedenen deutschen Zeitungen und Zeitschriften, hatte eine wöchentliche Sendung namens *Wladimirs Welt* beim SFB 4 Radio Multikulti sowie eine lose gesendete Rubrik im ZDF-Morgenmagazin und organisierte im Kaffee Burger zusammen mit Yuriy Gurzhy Veranstaltungen wie seine „Russendisko“. Im Dezember 2006 eröffnete Kaminer den Club *Rodina* in Berlin. Im gleichen Jahr kündigte er an, im Jahre 2011 für das Amt des Regierenden Bürgermeisters der Stadt Berlin anzutreten.

Donnerstag, 13. Oktober 2011, 20 Uhr, Rathaus-Foyer oder Kirche
DIE SINGPHONIKER – Vocal Ensemble

Scheinbar mühelos beherrschen die Singphoniker die Kunst, Schweres mit Leichtigkeit zu präsentieren und Leichtem Gewicht zu verleihen. Seit fast 30 Jahren besteht das Vokalensemble aus fünf Sängern und einem Pianisten, der auch sängerisch mitwirkt. Auf einzigartige Weise verbinden sich Ensembleklang und künstlerische Individualität und formen einen unverwechselbaren Klangkörper von höchster Qualität. Seit Jahrzehnten zählen sie zu den maßgebenden Interpreten romantischer Vokalmusik. Die Singphoniker sind sechs Musikerpersönlichkeiten, die sich immer wieder neu erfinden, ideal ergänzen und zu Höchstleistungen inspirieren. Mit authentischem Ensemblegeist und auf musikalischem Spitzenniveau übertragen sie ihre Hingabe an die Musik unmittelbar auf ihr Publikum.

Programmorschlag Rathaus-Foyer:

... just songs!

Einfach nur Lieder, von der Renaissance bis zur so genannten U-Musik. Eine sorgfältig zusammengestellte und abwechslungsreiche Auswahl zum Staunen und Schwelgen, zum laut Lachen und still Schmunzeln, zum entspannten Genießen und gespannten Ohrenspitzen. Vokale Unterhaltung im besten Sinne. A capella in Reinstform - ganz ohne Mikro – nur Stimme und Körper.

Orlando di Lasso (1530-1594) La vita fugge
Hans Schanderl (*1960) Qualor tenera (2007)
Orlando di Lasso Der Wein
E. Rautavaara (*1928) Serenadi oluelle
Orlando di Lasso Un triste coeur
Enjott Schneider (*1950) Stille
Thomas Morley (1557-1602) Now is the month of maying
M. Wilson (1902-1984) Till there was you
John Dowland (1563-1626) Come heavy sleep
Sting (*1951) Sister moon
Cl. Janequin/Ph. Verdelot Escoutez tous gentils (La Bataille De Marignan)
- PAUSE -
Trad. Bask. Haurak ikas azve
A. C. Jobim (1927-1994) One note samba
E. Grieg (1843-1907) Halling
H. Frommermann (1906-1975) Dwarfs Jodelsong
Bart Howard Fly me to the moon
F. Schubert (1797-1828) Der Entfernten
Jonny S. Black Paper Doll
Georg Kreisler (*1922) Mein Weib
Josquin Desprez (1450-1521) El Grillo
W.Kollo / H.Frey (Arr. B.Hofmann) Mein Papagei frisst keine harten Eier

Programmorschlag 2:

„fragile“ - Geistliches Programm a capella
Scio Domine – gregorianisch
Sting (*1952) - Fragile
Pierre de la Rue (1460?–1518)

Missa pro fidelibus defunctis

Introitus

Kurt Weill (1900 - 1950) - Zu Potsdam unter den Eichen (1928)
aus dem Berliner Requiem, Bert Brecht

Kyrie

Einojuhani Rautavaara (*1928) - Serenadi kuolemalle (1978)

Le mort des pauvres, Charles Baudelaire

Tractus

Deep River - Spiritual Trad.

Offertorium

Hans Schanderl (*1960) - Whispers of heavenly death (2008)

nach einem Text von Walt Whitman

Sanctus - Benedictus

Knut Nystedt (*1915) - Peace I leave with you (1957)

op. 43/2, nach dem Johannes-Evangelium

Agnus Dei

Communio

Eric Clapton (*1945) - Tears in heaven (1991)

Carl Orff (1895 - 1982) - Sunt lacrimae rerum (1956)

aus Concerto di voci

Ludwig Thomas (*1957) - Der Mond ist aufgegangen

Freitag, 28. Oktober 2011, Jugendzentrum Kornwestheim
Die Orsons, Hip Hop
Kulturmanagement in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat

Die Orsons ist eine deutsche Hip-Hop-Gruppe. Sie besteht aus den Rappern Tua, Kaas, Maeckes und Plan B. Die Gruppe ist bei dem Stuttgarter Label Chimperator Productions unter Vertrag.

Die Orsons traten erstmals auf dem Mixtape *Als waers das Album* des Duos Maeckes & Plan B in Erscheinung. Für dieses nahmen die vier Rapper den Titel *Orsons kleine Farm* auf. Auf dem nachfolgenden Debüt-Album von Maeckes & Plan B ist ein weiterer Titel des Quartetts zu hören. Das Stück *Orsons große Scheune* entstand, nachdem Tua bei dem Label Deluxe Records und Kaas bei Optik Records unter Vertrag genommen worden waren. Im Mai 2008 folgte eine gemeinsame Tour der Musiker. Diese wurde unter dem Namen *Fast Wie Las Vegas-Tour* absolviert. Am 25. Juli 2008 veröffentlichte die Gruppe ihr erstes Album *Das Album*. Der Tonträger polarisierte stark und wurde von den Kritikern durchwachsen aufgenommen. So vergab die E-Zine Laut.de dem Album in einer Kritik lediglich zwei von möglichen fünf Bewertungspunkten, während das Hip-Hop-Magazin Juice 4,5 von möglichen 6 „Kronen“ verlieh. *Das Album* wurde von den Produzenten Beat'Em Up, Flash Gordon, Dirty Dasmo, Mia und Christyle produziert.

Kaas unterschrieb Ende 2008 einen Vertrag bei dem Label Chimperator Productions, das auch dem Duo Maeckes und Plan B als Plattform für Veröffentlichungen dient. Am 16. Oktober 2009 wurde das zweite Album von Die Orsons unter dem Titel *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Orsons* veröffentlicht. Im Voraus war ein Video zu Souljah Boy, ein „Remake“ des Titels *Turn My Swag On* von Souljah Boy, veröffentlicht worden. Verschiedene US-amerikanische Internetseiten verwiesen auf das Stück. Zudem stellte Souljah Boy das Video in seinen YouTube-Kanal. Vom 15. bis 22. Oktober 2009 absolvierte die Gruppe eine Tournee unter dem Titel *Aqua Robot Tour 2009* mit Auftritten in acht verschiedenen Städten. Für sechs Städte hatten Die Orsons je eine Vorgruppe gesucht, wofür die Möglichkeit geboten worden war, sich zu bewerben. In Köln wurde die Hip-Hop-Gruppe von Olli Banjo, in Stuttgart von dem Duo Huss und Hodn unterstützt.

Ende 2009 spielte die Band ihrerseits im Vorprogramm von Fettes Brot auf deren Tournee. Im Februar 2010 folgte die *11 Jahre Chimperator Tour* mit Kodimey und Vasee. Vom 29. April bis 10. Mai 2010 bildeten Kaas, Maeckes, Tua und Plan B erneut die Vorgruppe für zehn Konzerte von Fettes Brot.

Sonntag, 12. November 2011, Kath. Kirche St. Martinus, Kornwestheim

Jacob de Haan: Missa Katharina

Projektchor „Missa Katharina“ und Großes Blasorchester der Städtischen Orchester Kornwestheim e.V.

Musikalische Einstudierung: Peter Alexander Döser und Gunnar Dieth

Im Rahmen des Städtepartnerschaftsjubiläum mit der Stadt Kimry plant das Kulturmanagement der Stadt Kornwestheim die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan mit einem Projektchor und dem großen Blasorchester der Städt. Orchester Kornwestheim aufzuführen.

Die „Missa Katharina“ entstand als Auftragswerk der Dr. Dazert-Stiftung/Kempton in Kooperation mit dem internationalen Musikbund CISM in Zusammenarbeit mit EUREGIO VIA SALINA und der ALLGÄUER ZEITUNG im Rahmen eines 2006 durchgeführten Kompositionswettbewerbs.

Dr. Franz Josef Dazert und seine Frau Dr. Gisela Dazert haben am 25.03.2002 die Dr. Dazert-Stiftung gegründet, welche Menschen und Institutionen aus dem Bereich Medien und Kultur fördert. Anlässlich seines 85. Geburtstages wurde Herr Dr. Dazert zum Ehren-Kulturbotschafter der EUREGIO VIA SALINA ernannt.

Seit einigen Monaten probt der Projektchor „Missa Katharina“ unter der Leitung von Kantor Peter Alexander Döser die Chorstellen zur Missa Katharina ein. Insgesamt wird im Herbst ein Ensemble von nahezu 150 Musikerinnen und Musikern auf der Bühne stehen.

Die Aufführung der „Missa Katharina“ wird von der Dr. Dazert-Stiftung/Kempton großzügig unterstützt.

20. oder 27. November 2011, Museum im Kleihues-Bau, Ausstellungsraum Obergeschoß oder Galerieversammlungssaal.

Kulturmanagement in Zusammenarbeit mit dem Museum im Kleihues-Bau anlässlich der Janosch-Ausstellung ab November 2011.

Post für den Tiger „Oh, wie schön ist Panama“

Panama-Ensemble - Zeitgenössische Musik für Kinder und Erwachsene
Musikalische Leitung: Franz-David Baumann

Das Münchner Panama-Ensemble wurde 1989 von Franz-David Baumann gegründet, um seine ersten Kompositionen für Kinder („Oh, wie schön ist Panama“/Janosch - copyright by Janosch film & medien AG und „Der Maulwurf Grabowski“/L.Murschetz - copyright Diogenes Verlag AG Zürich) in München aufzuführen. Danach entstanden weitere, für „Leute ab 4-5-6 Jahren“ bestimmte Kompositionen wie zum Beispiel „Der Hamster Radel“, „Der Dicke Karpfen Kilobald“, „Die Theaterhasen“, „Wie der Maulwurf beinahe in der Lotterie gewann“, „Der Inspektor Maus“ und andere Werke.

Das Panama-Ensemble entfaltet im Laufe der Jahre eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Frankreich und Tschechoslowakei - Tournee im Auftrag des Goethe-Instituts, Gastspiele am Stadttheater Hildesheim, in Eisenach, in Halle, an der Dortmunder Oper, Konzerte in der Philharmonie Köln, Gewandhaus Leipzig, Schauspielhaus Berlin, Glocke Bremen, Konzerthaus Karlsruhe, Konzerthaus Freiburg , Prinzregententheater München, Konzerthalle Frankfurt/Oder. Bisher wurden insgesamt 9 Musik CDs für Kinder veröffentlicht.

Die Kompositionen sind als Musikalische Erzählungen angelegt und sollen den Kindern sowie den Erwachsenen zeitgenössische, akustisch gespielte Musik näher bringen und sie zum Zuhören anregen.

Die Musik ist gezielt dramaturgisch: sie interpretiert, illustriert und verstärkt den emotionalen Gehalt der von Henk Fleming, Martin Fogt, bzw. von Ruth Geiersberger vorgetragenen Geschichten.

In den Konzerten werden dem jungen Publikum auf jeweils verschiedene Arten die Instrumente, sowie die Motive erklärt und vorgestellt.

Die Kinder werden je nach Konzertprogramm durch Mitsingen und Klatschen in das musikalische Geschehen mit einbezogen.

Panama-Ensemble, München

Klaus Rester - Flöten

David Wolf - Klarinetten

Philipp von Morgen - Violoncello

Wolfgang Roth - Saxophone

Leo Heller - Klavier

Martin Ruhland - Percussion , Vibraphon

Franz-David Baumann - Trompeten, Leitung

23. Januar 2012, Martini-Saal
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
Märchenmusical nach den Gebrüder Grimm
von Eberhard Streul
Musik: Frank Steuerwald
Für Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene

Armen Eltern wird ein Sohn geboren, der eine Glückshaut hat. Ihm wird geweissagt, daß er im siebzehnten Jahr die Königstochter heiraten wird. Der König, der davon hört, ist erschrocken. Er kauft den armen Eltern das Kind für schweres Gold ab, legt es in eine Schachtel und wirft es in den Fluss. Die Schachtel bleibt aber am Wehr bei der Mühle hängen. Die Müllersleute, die keine Kinder haben, pflegen den Jungen und ziehen ihn groß...

Im Mittelpunkt steht Felix mit seiner Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen. Seine Kindheit verläuft, trotz intensiver Anstrengungen des Königs, ihn zu vernichten, zunächst positiv, ohne sein Zutun.

Erst als der König ihn auffordert, in die Hölle zu gehen, um dort dem Teufel drei Haare auszureißen (um die Königstochter zu gewinnen), braucht Felix Mut und Selbstvertrauen in die eigene Kraft. Auch dieses klassische Märchen legt also wichtige tiefenpsychologische Spuren für Kinder. Damit ist seine ungebrochene Anziehungskraft erklärt.

Das erfolgreiche Autorenteam Streul/ Steuerwald hat aus dieser wundersamen Geschichte ein spannendes, fetziges und witziges Musical gemacht. Publikumskinder können als Teufelskinder in der Hölle tanzen!

Samstag, 25. Februar 2012, Rathaus-Foyer (Workshop im Haus der Musik oder im Jugendzentrum)

MAYBEBOP - A Capella-Konzert (20 Uhr) mit vorhergehendem Workshop für jugendliche Sängerinnen und Sänger (12-17 Uhr).

Kulturmanagement in Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm „So klingt Kornwestheim“ der Wüstenrot Stiftung, dem Jugendreferat und den Kornwestheimer Schulen.

MAYBEBOP sind vier schräge Typen aus Hannover, Hamburg und Berlin, die sich in der Spitzengruppe der deutschen Musik- und Theaterszene etabliert haben. Ihr Charme ist einfach unwiderstehlich, sie singen super, tanzen gerne, sind albern und doch ernst, kommen schnell zur Sache und sind künstlerisch einzigartig.

In ihrem neuen Programm Extrem nah dran brechen und übertreffen MAYBEBOP wie gewohnt alle Erwartungen. Ihre durchweg eigenen deutschen Songs durchleuchten den Wahnsinn des täglichen Seins: Witzig, berührend, böse, skurril, immer mit wohltuendem Tiefgang und musikalisch unglaublich vielfältig. Mit ihrer durchgestylten Show berühren sie alle Sinne und bleiben dabei immer nah am Publikum. Unerreicht und jeden Abend neu: Auf Zuruf der Zuschauer improvisieren die vier Herren neue Lieder aus dem Stehgreif! Ein absolutes Muss! Und dermaßen kurzweilig, dass es fast zur Nebensache wird, auf welchem beeindruckend hohem Niveau sich MAYBEBOP bewegen.

MAYBEBOP überzeugen mit ihren Live-Qualitäten. 120 Konzerte im Jahr, ausverkauft landauf, landab. Bei der renommiertesten internationalen a-cappella-competition in Graz holten sie drei Mal Gold in allen Kategorien (Comedy, Pop und Jazz), beim „a-cappella-award Baden-Württemberg“ komplettierten sie ihren Erfolg und waren bei Publikum und Jury ebenfalls erstplaziert. Sie absolvierten zahlreiche TV- und Radioauftritte, die EMI Deutschland veröffentlichte ihr Album „Superheld“ und ihre CD-Produktion „Weihnacht“ wurde in den USA sogar als beste a-cappella-Xmas-CD der Welt prämiert.

MAYBEBOP sind unabhängig. Sie lassen sich nicht von den Verlockungen des Mainstreams einlullen und setzen sich nicht mit eitlen Getue in Szene – sie präsentieren praktisch eine eigene Kunstform. Diese Eigenständigkeit verleiht ihrer Kunst Geheimratsecken: angenehm reif und gerade deshalb verlockend sexy.

AUSZEICHNUNGEN

Winning Jazz Hannover, John-Lennon-Förderpreis, TZ-Rose München, CARA, a cappella-"Grammy" (USA), Jugend Kulturell 2007, Vokal-Total a cappella Award Graz 2008 (Kategorie Pop 2. Preis/Gold-Diplom - Kategorie Jazz 1.Preis/Gold-Diplom - Kategorie Comedy 1. Preis/Gold-Diplom), 1. a cappella Award-Baden Württemberg 2008 (1. Preis und Publikumspreis)